

### NEUZEIT

#### Aurich (2023)

FStNr. 2510/6:38, Stadt Aurich, Ldkr. Aurich

#### Glassiegel

Das sehr schöne Exemplar eines Glassiegels mit der Darstellung einer Harpyie wurde bei Gartenarbeiten in der Auricher Kreuzstraße entdeckt (Abb. 1). Die Harpyie in der hier vorliegenden Ausführung ist Bestandteil des Wappens des ostfriesischen Fürstenhauses der Cirksena. Dies warf die Frage auf, ob es sich möglicherweise um ein Glasfragment aus der Anfang des 18. Jahrhunderts gegründeten Glashütte in Sandhorst handelt, deren genauer Standort bisher leider unbekannt ist. Die Glasproduktion dort bestand nur für wenige Monate und wurde wohl aus Absatzproblemen und auch wegen Problemen mit der Rohmaterialbeschaffung wieder aufgegeben. Einige wenige Erkenntnisse zu dieser Hütte liefert eine Textpassage aus der von Christian Funck 1788 editierten Ost-Friesischen Chronick. Dort wird allerdings darauf hingewiesen, dass die dort entstehenden Glasprodukte mit der Marke „HS“ für „Haus Sandhorst“ versehen waren. Dennoch kann nicht ausgeschlossen werden, dass dort auch Produkte für die fürstliche Familie selbst hergestellt wurden, die eine eigene Marke bekamen.

Darüber hinaus ist es natürlich auch möglich, dass es sich um Auftragsarbeiten für die ostfriesischen Fürsten gehandelt hat.

(Text: Ines Reese)

veröffentlicht in:

Emder Jahrbuch, Bd. 104 (2024),  
237–238.



Abb. 1: Aurich. Glassiegel mit der Abbildung einer Harpyie. (Foto: I. Reese)